

<b>Bericht</b>	Geschäftsbereich	Geodaten und Verkehr
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Volker Klöpfer 563 - 6653 563 - 8036 volker.kloepper@stadt.wuppertal.de
	Datum:	23.01.2008
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0053/08</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>05.02.2008</b>	<b>Bezirksvertretung Ronsdorf</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Vandalismusschäden am Bahnhof Ronsdorf</b>		

### Grund der Vorlage

Vandalismusschäden am sanierten Bahnhof Ronsdorf.  
Anfrage der DB Station&Service AG, Bahnstationsmanagement Düsseldorf.

### Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

### Einverständnisse

Entfällt.

### Unterschrift

Uebrick

### Begründung

#### Ausgangslage

Der erst im Herbst vergangenen Jahres fertig gestellte, aufwendig sanierte Bahnhof Ronsdorf weist bereits nach wenigen Monaten größere Vandalismusschäden auf. Teilweise wurden sogar zwischenzeitlich durch die DB Station&Service als Eigentümerin des Bahnhofs reparierte Ausstattungsgegenstände erneut zerstört.

Bei einer Begehung am 22. Januar 2008 konnte festgestellt werden, dass

- die Stützmauern im Bereich der Zuwegung und im Bereich des Treppenaufgangs

- zum Bahnsteig beschmiert sind,
- insgesamt fünf Glasscheiben der Überdachung des Treppenaufgangs zum Bahnsteig zerstört und durch Holzplatten vorübergehend ersetzt worden sind,
- eine Seitenscheibe des Wartemoduls zerstört wurde und fehlt,
- die Abdeckungen der Leuchten in der Fahrgastunterführung zerbrochen sind.

Der aktuelle Zustand kann in Teilen auch den als Anlage 01 beigefügten Fotos entnommen werden.

Darüber hinaus ist, laut Aussage von DB Station&Service, der Aufzug aus dem Tunnel zum Bahnsteig noch gar nicht in Betrieb gewesen, da auch hier, die Steuerungselektronik zerstört worden sei.

Die DB Station&Service AG ist vor diesem Hintergrund und aufgrund der Tatsache, dass gemäß ihrer Schilderung wiederholt Fahrgäste direkt vom Bahnsteig über die Gleise – unter entsprechender Gefährdung – in Richtung Rehsiepen gelaufen sind, auf die Stadt Wuppertal mit der Bitte zugekommen, gemeinsam für eine verbesserte soziale Kontrolle am Bahnhof Ronsdorf zu sorgen. Dies war mit dem Vorschlag verbunden, eine Kameraüberwachung am Bahnhof zu installieren. Die Installationskosten von ca. 40 – 50 T€ müssten dabei von der Stadt Wuppertal getragen werden. Die DB Station&Service würde sich im Gegenzug verpflichten, für zunächst zehn Jahre die Überwachungsanlage zu betreiben und zu unterhalten. Verwiesen wurde diesbezüglich auf Vereinbarungen, u.a. mit den Städten Düsseldorf und Langenfeld, die ein solches Modell bereits umgesetzt hätten.

#### Bewertung/Weiteres Vorgehen

Angesichts der bekannten finanziellen Lage der Stadt Wuppertal (Stichwort: vorläufige Haushaltsführung) hält die Stadtverwaltung eine Kostenbeteiligung an einer Überwachungsanlage derzeit für ausgeschlossen, auch wenn die Notwendigkeit einer Verbesserung der Situation am Bahnhof Ronsdorf grundsätzlich anerkannt wird. Nach Auffassung der Stadtverwaltung sind Maßnahmen zur Verbesserung der Situation aber ohnehin zuvorderst Aufgabe der DB Station&Service AG als Eigentümerin des Bahnhofs.

Unabhängig hiervon wird die Stadtverwaltung Kontakt zur Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) AöR mit der Zielsetzung aufnehmen, eine gemeinsame Position aller Mitgliedsgebietskörperschaften des VRR im Umgang mit dieser Thematik zu erreichen. Des Weiteren ist ein zeitnahes gemeinsames Gespräch zwischen Stadtverwaltung, DB Station&Service AG und ggf. Bundespolizei sowie DB Sicherheit GmbH geplant, um eine intensivere Überwachung des Bahnhofsbereichs durch z.B. eine Ordnungspartnerschaft aus Bundespolizei, DB Sicherheit und kommunaler Ordnungsbehörde umsetzen zu können.

#### **Anlagen**

Anlage 01 – Situation am Bahnhof Ronsdorf, 22.01.2008